

Die Zukunft der Arbeitswelt – Wie sich Digitalisierung und Automatisierung auf moderne Arbeitsprozesse auswirken

- Die Digitalisierung führt zum Wandel in der Industriearbeit Deutschlands und Europas
- Volkswagen qualifiziert seine Beschäftigten für neue Aufgabenfelder
- Mensch und Roboter lernen, Hand in Hand zu arbeiten

Wolfsburg, 16. November 2017 – Digitale und vernetzte Systeme sind die Grundlage der Industrie 4.0. Entgegen mancher Befürchtung wird die Fertigung aber nicht einfach von Menschen auf Roboter umgestellt. Bei Volkswagen ist man sich einig, dass es trotz Automatisierung und Digitalisierung keine menschenleeren Fabrikhallen geben wird. Was sich tatsächlich ändert, sind zahlreiche Tätigkeitsfelder. Um diesen Wandel gemeinsam mit seinen Beschäftigten erfolgreich zu vollziehen, bereitet der Konzern seine Mitarbeiter mit intensiver Qualifizierung auf Digitalisierung, Elektromobilität und Mobilitätsdienstleistungen vor.

Volkswagen ist ein europäischer Beschäftigungsmotor. Das Unternehmen betreibt Fertigungsstätten in 20 Ländern Europas und verfügt über zwölf verschiedene Marken aus sieben europäischen Ländern. Weltweit sind mehr als 620.000 Mitarbeiter – darunter fast eine halbe Million Europäer – bei Volkswagen beschäftigt, die ihren sicheren und gut bezahlten Arbeitsplatz schätzen. Für diese Menschen übernimmt der Konzern soziale Verantwortung, indem er sie unter anderem fit macht für die Arbeitswelt 4.0. Denn die Veränderung kann nur funktionieren, wenn die Mitarbeiter am Wandel beteiligt sind. Neue Technologien einzusetzen, ist die eine Sache. Die Menschen von ihrem Nutzen zu überzeugen und dafür zu begeistern, die andere.

Qualifikation für neue Aufgabenfelder

Die Automobilkonzerne sehen in der Industrie 4.0 die Zukunft, da sie durch neue Technologien ihre Wettbewerbsfähigkeit erhöhen können. Verbesserte Abläufe und sinkende Kosten steigern ihre Effizienz. Gleichzeitig ändern sich durch die Digitalisierung viele Berufsbilder und müssen sich an die neuen Bedingungen anpassen. In Zukunftsfeldern entstehen neue Aufgaben und

Arbeitsplätze, während an anderen Stellen Tätigkeiten entfallen. Wo zusätzliche Stellen geschaffen werden, will Volkswagen diese überwiegend mit Bestandsmitarbeitern besetzen, die für ihr neues Arbeitsfeld eine spezielle Ausbildung erhalten. Mitarbeiter, deren bisherige Aufgaben wegfallen, kommen auf neuen, produktiven Arbeitsplätzen zum Einsatz. Das ist ein starker Wandel, der Herausforderungen mit sich bringt. Auch die Qualifizierung von Nachwuchskräften spielt dabei eine wichtige Rolle, denn Fachkompetenz kann langfristig vor Arbeitslosigkeit schützen. Daher hat der Konzern die duale Berufsausbildung an 25 Standorten in Europa eingeführt und unter anderem das Traineeprogramm „StartUp Europe“ ins Leben gerufen, das Aussicht auf anschließende Festanstellung bietet.

„Wir sind der Ansicht, dass es durch die Industrie 4.0 nicht zwangsläufig weniger Arbeitsplätze geben muss, auf jeden Fall wird es aber qualifiziertere geben. Im digitalen Produktionszeitalter sind motivierte und vor allem gut ausgebildete Mitarbeiter der Schlüssel zum Erfolg“, sagt Ralph Linde, Leiter der Volkswagen Group Academy. „Zugleich ermöglicht die Digitalisierung insbesondere in den Werken ein attraktiveres Arbeitsumfeld. Monotone und körperlich anstrengende Tätigkeiten können von Robotern ausgeführt werden, was die Menschen spürbar entlastet.“

Roboter und Mensch arbeiten Hand in Hand

Aber wie genau kann die Arbeit im Werk in Zukunft für die Belegschaft bei Volkswagen aussehen? Neuerungen wie zum Beispiel Mensch-Roboter-Kooperationen verändern das Berufsbild des Fabrikarbeiters. Der Mensch erhält die Möglichkeit, sich auf Wertschöpfung, individuelle Feinarbeit und Qualität zu konzentrieren. Während Roboter und Menschen bisher durch Sicherheitszäune voneinander getrennt waren, können sie in Zukunft gleichzeitig und gemeinsam an einem Bauteil zusammenarbeiten. Möglich wird dies unter anderem durch neue Sicherheitssensoren an den Maschinen. Der Roboter nimmt Rücksicht auf den Menschen und erkennt, was dieser von ihm erwartet. Er weicht aus und reduziert sein Arbeitstempo, wenn sich ihm jemand nähert, um niemanden in Gefahr zu bringen. Die entsprechende Technologie entwickelt Volkswagen selbst in seinen konzerneigenen Denkwerkstätten. Der Fokus im Wolfsburger Smart Production Lab liegt auf der digitalisierten Fabrik der Zukunft. Zusammen mit den Experten des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz in Bremen entsteht hier die neue Software, die sich auf unterschiedliche Industrieroboter und Anwendungsbereiche übertragen lässt.

Volkswagen setzt auf Weiterentwicklung durch Digitalisierung. Dafür stärkt der Konzern durch unterschiedliche Ideenschmieden und Kooperationen mit externen Profis seine Innovationskraft und holt sich neue Denkansätze ins Unternehmen. Das Unternehmen ist bereits ein großer IT-Arbeitgeber mit rund 12.000 Mitarbeitern in diesem Bereich und einem IT-Budget von etwa fünf Milliarden Euro. In sechs IT-Labs und 31 Kompetenzzentren weltweit arbeiten

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Volkswagen-Experten gemeinsam mit Partnerunternehmen, Start-ups, Universitäten und Forschungseinrichtungen an der Zukunftsvision des Konzerns. Er baut sein Know-how in den Feldern Künstliche Intelligenz, Big Data, Virtual Reality, Smart Production und Connectivity nachhaltig aus. Zusätzliche Impulse liefern hochqualifizierte neue Fachkräfte wie Robotik-Experten, Level-Designer, Design-Thinking-Experten und Künstliche-Intelligenz-Forscher.

„Zurzeit stecken wir bei Volkswagen mitten in der Transformation. Aber: Wir sind bereit für die Industrie 4.0 und unsere Mitarbeiter sind es auch“, sagt Linde.

Hinweis: Text und Bildmaterial sind abrufbar unter: www.volkswagen-media-services.com.



Volkswagen Konzernkommunikation | DRIVE. Volkswagen Group Forum

Kontakt Petra Kirchheim

Telefon +49-30-2092-1228

Mail petra.kirchheim@volkswagen.de | www.volkswagen-media-services.com



Volkswagen Konzernkommunikation | Sprecher Personal

Kontakt Markus Schlesag

Telefon +49-5361-9-871 15

Mail markus.schlesag1@volkswagen.de | www.volkswagen-media-services.com

